



## **RATHAUSBRIEF** **Januar 2021**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, Sie sind alle problemlos ins Neue Jahr 2021 gekommen und wünsche Ihnen an dieser Stelle nochmals alles Gute. Für 2021 haben wir uns bestimmt wie jedes Jahr viel vorgenommen: Manche dieser Vorhaben können wir umsetzen, bei manchen hingegen wird uns die Corona-Pandemie (noch) Probleme bereiten. Trotzdem sollten wir an unseren Vorsätzen festhalten und weder Mut noch Zuversicht verlieren. Denn ich bin mir sicher, dass wir mit dem Zusammenhalt und dem Miteinander aus den letzten Wochen und Monaten auch die Zukunft gut meistern werden.

Wir wissen, dass der Lockdown über Weihnachten und Silvester nicht die erhoffte Entspannung gebracht hat. Die Neuinfektionen sind weiterhin viel zu hoch, die Todesfälle leider auf Höchststand. Und dies nicht nur Bundes- und Bayernweit, sondern speziell auch beim uns im Landkreis Roth und in unserem Stadtgebiet. Aktuell (ich schreibe diesen Text Mitte Januar) wird vom Bund und den Ländern darüber nachgedacht, manche Einschränkungen nicht nur zu verlängern, sondern sogar zu verschärfen. Aus heutiger Sicht glaube ich, dass dies grundsätzlich notwendig ist, wollen wir eine dritte Infektions-Welle verhindern, insbesondere unter Berücksichtigung des neuartigen und aggressiveren mutierten Virus aus Großbritannien. Wichtig ist, dass die Einschränkungen auf das notwendige Maß reduziert sowie gut begründet werden. Sonst wird die Bereitschaft der Bevölkerung, diese Vorgaben zu akzeptieren, abnehmen. Aber es gibt ja auch positive Meldungen: Mehrere hunderttausend Menschen in Deutschland sind nach dem holprigen Start zwischenzeitlich geimpft und in Kürze werden drei bzw. sogar vier Impfstoffe zur Verfügung stehen. Des Weiteren arbeiten die Forschungsinstitute jetzt auch verstärkt an Medikamenten gegen das Virus.

In der Stadtverwaltung wirkt sich die Corona-Pandemie ebenfalls aus. Unsere Rathäuser, die Residenz oder auch die Stadtbücherei sind grundsätzlich für den Parteiverkehr geschlossen. Wir sind aber natürlich weiterhin für Sie da. Viele Themen können am Telefon oder per eMail erledigt werden und in dringenden und unaufschiebbaren Fällen können Sie wie bisher einen direkten Termin mit unseren Mitarbeitern vereinbaren. Zum Schutz unserer Mitarbeiter haben wir die notwendigen Maßnahmen an den Arbeitsplätzen umgesetzt, arbeiten teils mit versetztem Arbeitsbeginn oder auch verstärkt im Homeoffice.

Die Stadtratsarbeit muss natürlich ebenfalls weitergehen. Wegen des hohen Infektionsgeschehens haben wir uns aber entschlossen, ab Mitte Januar bis auf Weiteres nicht mehr in voller Besetzung zu tagen, sondern mit dem in der Geschäftsordnung für derartige Fälle vorgesehenen Krisenausschuss. Im Krisenausschuss sind die Fraktionen wie im Stadtrat paritätisch besetzt, allerdings nur noch mit der Hälfte der Mitglieder. Alle Stadratsmitglieder erhalten aber – wie bisher – sämtliche Informationen und auch die Öffentlichkeit wird natürlich weiterhin informiert und eingebunden.



Wie sich die Corona-Pandemie auf den städtischen Haushalt auswirken wird, wissen wir noch nicht genau. 2020 sind wir Dank der Ausgleichszahlung von Bund und Land mit einem „blauen Auge“ davongekommen. Die anstehenden Haushaltsberatungen werden spannend und trotz aller Akribie und sparsamen Haushaltsführung mit einigen Fragezeichen versehen sein. Ich bin mir jedoch sicher, dass wir auch in 2021 mehr als nur unsere Pflichtaufgaben erfüllen werden. Manches (Groß-)Projekt kann allerdings in der Priorität etwas anders gewichtet werden und muss ggfs. in die Zukunft verschoben werden. Die Großbaustellen im Zusammenhang mit der Sanierung unserer Wasser- und Abwasserleitungen oder des Radverkehrskonzepts werden uns auch in 2021 in Weinsfeld, Lay, Unterrödel oder Hilpoltstein begleiten und zu manchen Behinderungen führen. Die Entscheidungen über die Zeitschiene für die Umsetzung der neuen Turnhalle mit Hallenbad an der Grundschule Hilpoltstein sowie das weitere Vorgehen bei der Ortsumfahrung Meckenhausen – Sindorsdorf stehen ebenfalls an. Das staatliche Projekt des Staatlichen Bauamtes Nürnberg am Kränzleinsberg (Kuppenabflachung) wird in der 2. Jahreshälfte ebenso zu verkehrlichen Hindernissen führen wie der 1. Bauabschnitt unseres Pilotverfahrens in Unterrödel.

Sie sehen also, es gibt genug zu tun und wie immer werden wir unsere Aufgaben im Stadtrat und in der Verwaltung mit Augenmaß und hoher Verantwortung angehen, entscheiden und umsetzen. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich wie immer an uns wenden.

Zum Schluss meines ersten Rathausbriefes im neuen Jahr will ich Ihnen und uns nochmals Mut machen: Gemeinsam kommen wir auch aus dieser Krise. Unsere Eltern und Großeltern hatten vor 75 Jahren mit ganz anderen Problemen zu kämpfen – und es auch geschafft. Wichtig ist weiterhin, das eigene Ich etwas zurückzustellen und auf das Wir zu schauen!

In diesem Sinn alles Gute und ganz wichtig: Bleiben Sie gesund!

Ihr

Markus Mahl  
Erster Bürgermeister